

niemals zwey Pfund im Gewichte, und hat einen harten viereckigten Kopff, dicken Bauch, mannichfarbige harte Schuppen, und grosse Flossfedern, den Schwalbenflügeln gleich, davon er den Nahmen hat. An der Ost-See wird er Seehahn genennet.

See-Schwalbe, (rothe giffrige) siehe *Bazol*, im III Bände, p. 342.

See-Schwamm, siehe *Corallensteine*, im VI Bände, p. 1222. Ingleichen *Meer-Schwamm*, im XX Bände, p. 204.

See-Schwein, siehe *Meer-Schwein*, im XX Bände, p. 205.

See-Scorpion, siehe *Meer-Scorpion*, im XX Bände, p. 206.

Seesen, Stadt in Braunschweig, siehe *Seesen*.

Seesfenkel, siehe *Meeresfenkel*, im XX Bände, p. 175.

See-Soldat, Franz. *Soldat sur mer*, *Soldat de marine*, Holl. *Zee-Soldat*, ist ein Soldat, der zu Schiffe dienet, und zugleich auch mit arbeiten hilft, insonderheit werden sie zu den Schmyten und Schoten angestellt, dieselbigen zu regieren.

See-Speck, siehe *Lardum marimum*, im XVI Bände, p. 834.

See-Speisen, siehe *Schiffe-Tractamenten*, im XXXIV Bände, p. 1517 u. ff.

See-Spiegel, siehe *See-Charte*.

Seessen, ein in dem fürstlich-Sächsischen Amt Weissenfels liegendes Dorff. *Wabsts Ehren-Fürstenth. Sachsen* p. 27.

See-Stadt, Franz. *Ville maritime*, heisset diejenige Stadt, so an der See gelegen. Siehe *Stadt*.

Seestädte, adeliches Dänisches Geschlecht, siehe *Sehestädte*.

See-Städte, siehe *Zansee-Städte*, im XII Bände, p. 485 u. ff.

Seestädtelein, ein Städtlein in Böhmen, im Eger-Kreisse, nahe an den Sächsischen Gränzen, dem Grafen von Lobkowitz zu Eisenberg gehörig.

See stechen, (in die) Franz. *Courir a la Mer*, *courir au large*, *se mettre au large*, *Alarguer*, *Selever*, *faire Canal*, *faire Voile*, *mettre a la mer*, *sirer a la mer*, *ou porter le Cap a la mer*, Holl. *in Zee loopen*, *in Zee steeken*, heisset abfahren, und die Reise antreten.

Seeftede, **Seestädte**, **Sehsted**, **Seehestädte**, **Sehestädte**, eines der ältesten und vornehmsten adelichen Häuser in den Herzogthümern Holstein und Schleswig, deren Stamm-Haus *Sehestädte* unweit Ecklenförde im Holsteinischen gelegen ist. In dem Dom zu Schleswig hengen über 70 Wapen derer *Seeftede*, so mederzeitens *Dröbste*, *Ritter* und *Dom-Herren* gewesen. Es hat sich auch schon vor langen Zeiten in Dänemarc ausgebreitet. Nach *Angeli* Bericht haben im Jahr 1289 ihrer 3 von *Sehestädte* sich wegen des Guts *Nicklingen* verglichen, und einen Vertrag aufge-

richtet. *Siegfried* von *Seestädte* ist im Jahr 1440 zum *Mit-Vormund* der hinterlassenen *Dringhen* Herzog *Gerhards* von *Schleswig* ernahlet worden. Im Jahr 1100 sind ihrer 6 dieses ansehnlichen Geschlechts im *Dittmarischen* Kriege umkommen. Im Jahr 1539 haben *Siegfried* und *Marquard* von *Seestädte*, *Rittere*, einen Vertrag zwischen König *Woldemar* in *Dänemarc*, und Graf *Gerharden* zu *Holstein* aufzurichten helfen. *Cajus* von *Sehestädte* hat im Jahr 1544 der Theilung der Herzogthümer *Schleswig* und *Holstein* unter *Christian III*, *Adolph* und *Friedrich*, *Bischoffe* zu *Schleswig*, mit beygewohnt. *Bertram* ist *ihnaedachten* Herzog *Adolphe* *Kath* gewesen. Zu Ausgang des XVI Jahrhunderts hat dieses Geschlecht 9 *Ritter-Sitze* in *Holstein* besessen. *Thomas*, *Dänischer* *Reichs-Kath*, war ein Vater *Christians*, der im Jahr 1657 als *Reichs-Kath* und *Groß-Canzler* in *Dänemarc*, 67 Jahr alt, mit Hinterlassung 11 Kinder beyderley Geschlechts, verstorben. Von den Söhnen hat sich *Zannibal* im Jahr 1640 mit König *Christians IV* natürlichen Tochter, *Christiana*, vermählet, worauf er *Reichs-Kath*, *Groß-Schazmeister* und *Cammer-Präsident* worden. Er ist im Jahr 1666 als *Dänischer* *Gesandter* in *Frankreich* zu *Paris* verstorben, nachdem er im Jahr 1660 vieles zur Souverainität des Reichs *Dänemarc* beygetragen, und den Gräflichen Character erhalten gehabt. Er soll 20000 *Eronen* von seinem Könige geschenkt bekommen haben. Sein merckwürdiges Leben ist in einem besondern Artikel beschrieben. *Christian* von *Seestädte* lebte im Jahr 1706 als *Dänischer* *geheimbder* *Kath* und *Stifts-Amtmann* in *Fühnen*, er empfing 1722 den 18 *Merg* den *Elephanten-Orden* und wurde 1729 als *Generollmächtigter* auf den *Friedens-Congress* nach *Soissons*, 1734 aber als *Gesandter* nach *Schweden* geschickt. Sein Vater, *Christoph*, *Königl. Geheimbder* *Kath* und *Danebrogs-Ritter*, hatte sich aus *Hellstein* in der Insel *Fühnen*, unter dem Könige *Friedrich III* ansässig gemacht. *Christian* *Thomas*, sein Sohn, starb im Jahr 1736 alt 72 Jahr als *ehemahliger* *Dänischer* *Admiral*, und letzters *Ober-Land-Dröf* in der *Graffschaft* *Oldenburg*. Siehe von ihm einen besondern Artikel. *Angeli* *Hollstein. Adels* *Chronick*. *Elverfeld* *de* *Hollsat*. p. 321. *Danckwerth* *Schlesbroch*, *Hollst. P. I. c. 3. p. 18* und *P. II. c. 11. p. 134. Acta publ.*

Seeftede oder **Sehsted**, (*Christian* *Thomäus*) ein *Dänischer* *Ritter* auf dem Gute *Bekmarck* geboren, war *Königl. Dänischer* *Senator*, und des Königs *Groß-Canzler*, schrieb als ein junger Mensch auf der *Universität* *Wittenberg* eine *Dissertationem* *philos. de locis topicis*, und starb den 6 August 1657 im 68 Jahre. *Wirte* *dier*.

Seeftede oder **Seehestädte**, (*Christian* *Thomäus*) *Königlich* *Dänischer* *Sehelmer* *Staats- und* *Conferens-Kath*, *Ritter* von *Dannebrog*, und *Ober-Land-Dröf* in *Oldenburg* und *Delmenhorst*, war zu *Coppendagen* 1561 den 24 August geboren, und ein Sohn *Christian* von *Sehestädte*. Weil er Lust zum See-